

Partner der Initiative

Weitere Informationen und Hilfsangebote bekommen Sie hier:

- › Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Notärzte e.V.
- › Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) in den Bereichen Rheinhessen & Bad Kreuznach
- › Berufsverband der Frauenärzte Rheinland-Pfalz
- › Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Rheinland-Pfalz
- › Caritasverband Mainz e.V. Erziehungsberatung und Schwangerenberatung für Mainz und Mainz-Bingen
- › Diakonissen Speyer-Mannheim
- › Evangelische Psychologische Beratungsstelle Mainz
- › Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
- › Hebammen-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- › Institut für Rechtsmedizin, Johannes Gutenberg-Universität
- › Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
- › Katholische Hochschule Mainz, Fachbereich Gesundheit und Pflege
- › Klinik für Kinder und Jugendmedizin, UNIVERSITÄTS-MEDIZIN
- › Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
- › Landesverband „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V.
- › Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.
- › Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
- › Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
- › Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen
- › pro familia Mainz
- › Schreiambulanz des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Kaiserslautern-Kusel
- › Schreiambulanz Ingelheim
- › Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Mainz
- › Vinzentius-Krankenhaus Landau
- › Westpfalz Klinikum Kaiserslautern
- › Zentren für Sozialpädiatrie und Frühförderung in Rheinland-Pfalz

Hilfe im Notfall:

Notruf 112

Nahegelegene Kinderkliniken

Kaiserslautern: 06 31 - 203 14 95
Koblenz: 02 61 - 499 26 10
Ludwigshafen: 06 21 - 57 02 44 46
Mainz: 061 31 - 17 27 73
Speyer: 062 32 - 22 14 96
Trier: 06 51 - 947 26 56
Wittlich: 065 71 - 153 53 50
Bad Kreuznach: 06 71 - 605 24 20

Herausgeber

TK-Landesvertretung in Rheinland-Pfalz

Nikolaus-Otto-Str. 5
55129 Mainz
Tel. 061 31 - 91 74 00
Fax 061 31 - 91 74 10
E-Mail: lv-rheinland-pfalz@tk.de
www.tk.de/lv-rheinland-pfalz



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



RheinlandPfalz

MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN



RheinlandPfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR



Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Babys nicht schütteln!
Schütteln ist lebensgefährlich!



Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Liebe Eltern,

mit einem Baby zu leben, ist wunderbar. Leider aber nicht immer leicht. Viele Eltern kennen das Gefühl der Erschöpfung, der übergroßen Müdigkeit oder auch der Verzweiflung: Ihr Baby schreit und schreit. Es scheint eine Ewigkeit zu dauern. Sie tragen es herum, wechseln seine Windeln, geben ihm zu trinken: Nichts hilft.



Mein Baby schreit...

Schreien ist eine normale Ausdrucksform des Babys, das noch nicht sprechen kann. Babys schreien häufig, weil sie

- › hungrig sind,
- › müde sind,
- › die Windel voll haben,
- › sich sonst irgendwie unwohl fühlen oder
- › Ihre Stimme hören möchten und Körperkontakt brauchen.

Auch gesunde Babys können mehrere Stunden am Tag ohne für Sie erkennbaren Grund schreien.

Mein Baby schreit unaufhörlich

Nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Hebamme auf, wenn Ihr Baby

- › anders, lauter oder länger schreit als sonst,
- › einen kranken Eindruck macht,
- › Fieber hat, schläfrig ist oder nicht trinkt.

Zur Beruhigung können Sie Ihr Baby

- › auf dem Arm schmusen,
- › auf dem Arm, im Bettchen oder Kinderwagen schaukeln und wiegen,
- › mit ihm herumgehen oder spazieren gehen,
- › mit ihm sprechen, etwas vorsingen oder Musik vorspielen,
- › stillen, etwas zu trinken oder einen Schnuller geben,
- › Bauch oder Rücken sanft massieren.

Mein Baby schreit unerträglich...

Manche Babys schreien ohne erkennbare Ursache so lange, dass es für Sie unerträglich wird. Dann spüren Sie vielleicht den Drang, Ihr Baby zu schütteln, damit es endlich ruhig wird.

**Schütteln Sie Ihr Baby niemals!
Schon leichtes Schütteln kann für Ihr Baby lebensgefährlich sein!**

Ist die Situation für Sie unerträglich, dann

- › atmen Sie tief durch und legen Sie Ihr Baby auf den Rücken ins Bettchen oder Kinderwagen.
- › Verlassen Sie den Raum, schließen Sie die Tür hinter sich und setzen Sie sich für ein paar Minuten, um Abstand zu gewinnen. Ihr Baby wird sicher in seinem Bettchen weiterschreien, aber für eine kurze Zeit ist dieses weniger schlimm als wenn Sie Ihre Nerven verlieren und dem Baby durch Schütteln ernsthafte Verletzungen zufügen.
- › Gehen Sie zu Ihrem Baby zurück, wenn Sie sich ruhiger fühlen.
- › Rufen Sie eine Vertrauensperson an.
- › Bitten Sie Freunde und Bekannte, Sie abzulösen.
- › Sie müssen nicht verzweifeln, es gibt viele Hilfsangebote.

Schütteln Sie Ihr Baby niemals! Schon leichtes Schütteln kann für Babys lebensgefährlich sein!

Wenn es doch einmal passiert ist, suchen Sie bitte schnellstmöglich einen Arzt auf! Sie bewahren damit Ihr Kind vor schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden! Wählen Sie 112! Schon durch leichtes Schütteln kann es zu schweren Verletzungen des empfindlichen Gehirns (zum Beispiel Hirnblutungen) kommen, die nicht selten zu bleibenden Schäden führen, wie

- › körperliche und geistige Behinderung,
- › Entwicklungsstörungen,
- › Krampfleiden,
- › Sehstörungen,
- › nicht selten auch zum Tod.

Informieren Sie bitte alle Personen, die Ihr Baby versorgen oder beaufsichtigen:

Schütteln ist für Babys lebensgefährlich!

